

Linz, am 15. Juni 2021

Unterlage zum Pressegespräch

Ohne Sozialunternehmen geht es nicht!

**Aktuelle Studie zeigt: Der Sozialbereich ist ein wichtiger
Wirtschaftsfaktor und essentiell für eine gut funktionierende
Gesellschaft in OÖ**

TeilnehmerInnen:

MMag. Gernot Koren, MAS, Sprecher IVS, Geschäftsführer pro mente OÖ

Mag.^a Silvia Kunz, Geschäftsführerin FAB

DDr. Paul Eiselsberg, Research Director, IMAS

Dienstag, 15. Juni 2021, 11.30 Uhr

Presseclub, Landstraße 31, 4020 Linz, Raum C+D

Rückfragehinweis:

Mag. Philipp Jachs, Abteilungsleitung Kommunikation & Marketing

jachsp@promenteoee.at

Tel.: 0 732 6996 344; mobil: 0664 88 45 19 44

Die Corona-Krise hat die Verletzlichkeit unserer Gesellschaft verdeutlicht. Auf Initiative der Interessenvertretung der Sozialunternehmen im psychosozialen- und Behindertenbereich OÖ (IVS) hat IMAS International im Frühjahr in einer empirischen Studie die Bedeutung der Sozialunternehmen für die oberösterreichische Bevölkerung untersucht. Fazit: Ohne Sozialunternehmen geht es nicht! Das Gesundheits- und Sozialsystem wird durch Sozialunternehmen maßgeblich unterstützt und stabilisiert. Und jede/r fünfte OberösterreicherIn arbeitet beruflich oder ehrenamtlich im Sozialbereich. Sozialunternehmen sind damit auch ein zentraler und stabiler Wirtschaftsfaktor in Oberösterreich.

„Wie wichtig und systemkritisch Sozialunternehmen als Versorgungseinrichtungen in Oberösterreich sind, hat gerade die Corona-Pandemie deutlich gezeigt. Sie sind für eine umfassende soziale Versorgung in unserem Land unersetzlich. Wir haben durch unsere professionelle Arbeit das Gesundheitssystem in der Corona-Krise spürbar entlastet“, sagt MMag. Gernot Koren, MAS, Sprecher der Interessenvertretung der Sozialunternehmen im psychosozialen- und Behindertenbereich OÖ (IVS) und Geschäftsführer von pro mente OÖ.

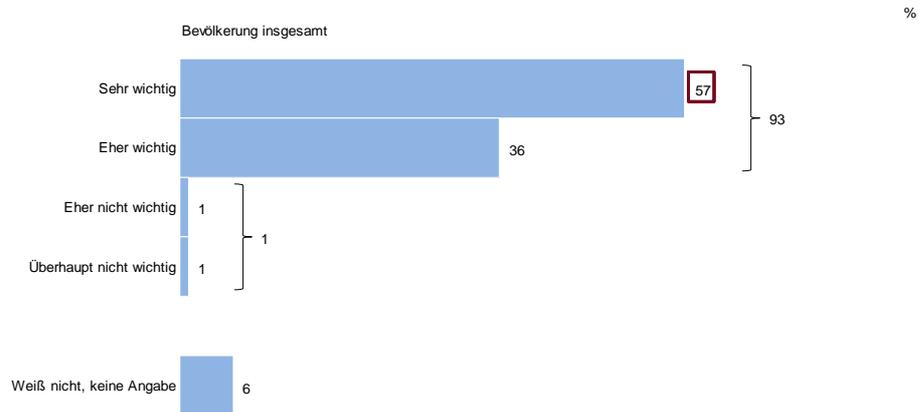
„Die vergangenen Monate haben auch verdeutlicht, dass unsere Expertise für die gesamte Bevölkerung wichtig ist und nicht nur für einzelne gesellschaftliche Gruppen. Zudem waren und sind wir sichere, attraktive und sinnstiftende ArbeitgeberInnen. Das ist immer, aber ganz besonders in Krisenzeiten, sehr wertvoll. Die Sozialunternehmen sind ein wesentlicher Teil für eine gut funktionierende und vitale Gesellschaft, das denken auch 93% der oberösterreichischen Bevölkerung.“

▀ Bedeutung der gemeinnützigen Organisationen für den Sozialbereich in OÖ



Basis: Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage 3: "Denken Sie nun bitte an gemeinnützige Vereine, also Organisationen, die nicht gewinnorientiert sind, im Sozialbereich in Oberösterreich. Was denken Sie: Wie wichtig ist diese Organisationsform für den Sozialbereich für Oberösterreich?"



n=500, Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2021, Archiv-Nr. 421003.2

15

Sozialbereich als Eckpfeiler für eine gut funktionierende Gesellschaft

▀ Bedeutende Faktoren für eine funktionierende Gesellschaft in OÖ



Basis: Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage 1: "Was denken Sie, wie wichtig sind die nachfolgenden gesellschaftlichen Aspekte für das Funktionieren unserer Gesellschaft, im Speziellen für Oberösterreich? Würden Sie sagen sehr wichtig, eher wichtig, eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig?"

	Sehr wichtig	Eher wichtig	Σ	Eher nicht wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Σ
Ein gut funktionierendes Gesundheitswesen	73	18	91	6	2	8
Sichere Arbeitsplätze und eine niedrige Arbeitslosenquote	68	25	93	4	2	6
Ein gut ausgebauter und verlässlicher Sozialbereich	61	31	92	6	1	7
Gut erreichbare Schulen und Bildungseinrichtungen	61	30	91	5	3	8
Gute und verlässliche Sicherheitsbehörden	59	30	89	8	2	10
Ein vielfältiges und gut ausgebautes Kultur- und Freizeitangebot	45	40	85	11	3	14
International gut verankerte Wissenschafts- und Forschungsbetriebe	42	41	83	13	3	16
Eine hohe Dichte an Wirtschafts- und Tourismusbetrieben	41	44	85	11	3	14



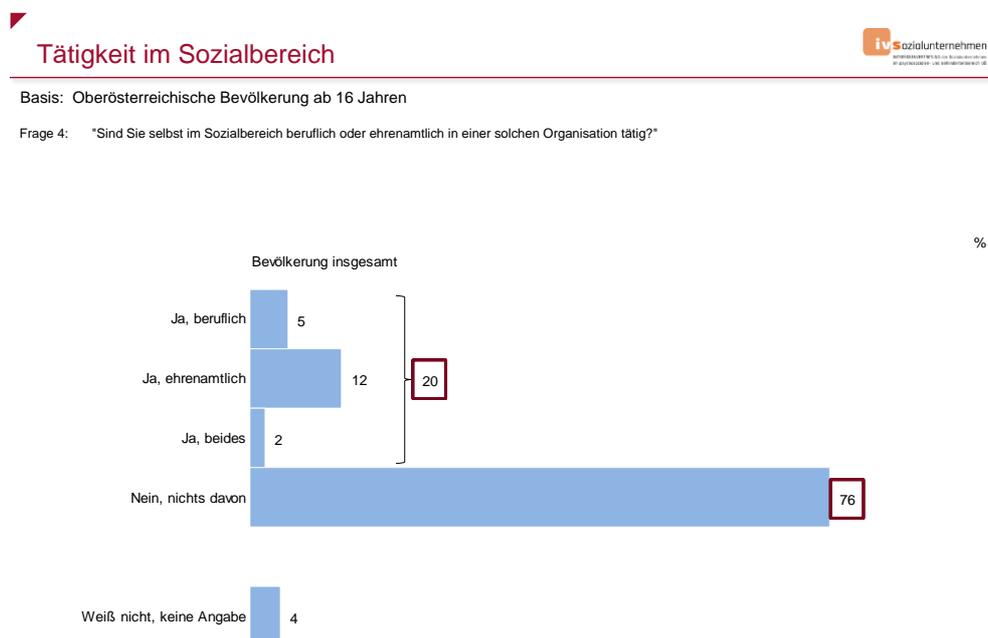
n=500, Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2021, Archiv-Nr. 421003.2

4

„Unter den Top5 der abgefragten Aspekte, die für die oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren für eine gut funktionierende Gesellschaft mehrheitlich sehr wichtig sind, befinden sich

- 1) ein funktionierendes Gesundheitssystem,
- 2) sichere Arbeitsplätze und eine niedrige Arbeitslosenquote,
- 3) ein gut ausgebauter und verlässlicher Sozialbereich,
- 4) gut erreichbare Schulen und Bildungseinrichtungen und
- 5) gute und verlässliche Sicherheitsbehörden“, sagt DDr. Paul Eiselsberg, Research Director bei IMAS International.

Das Interesse am Sozialen ist in Oberösterreich generell groß: Insgesamt ist ein Fünftel der OberösterreicherInnen in gemeinnützigen Organisationen im Sozialbereich tätig – beruflich und/oder ehrenamtlich. Vor allem Menschen mit einem höheren Bildungsabschluss engagieren sich sozial. Mehr als ein Fünftel der OberösterreicherInnen gibt an, am Thema Soziales sehr interessiert zu sein. Zwei Fünftel bekunden eher Interesse.

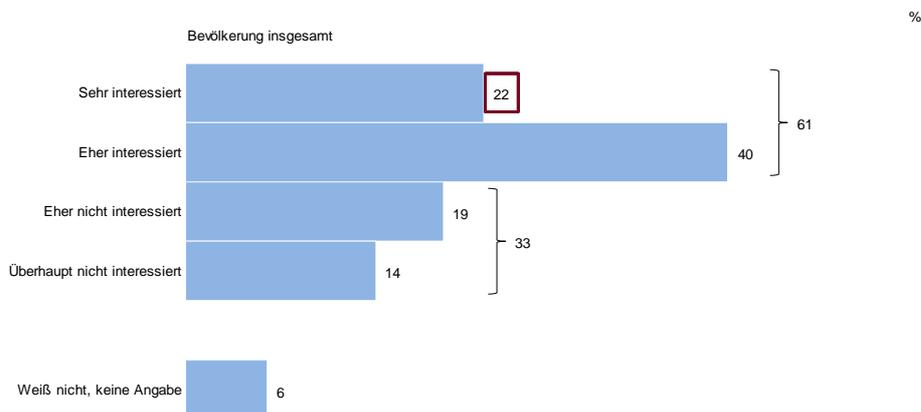


Interesse für Soziales



Basis: Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage 5: "Wie sehr sind Sie selbst am Thema 'Soziales' interessiert? Würden Sie sagen sehr interessiert, eher interessiert, eher nicht oder überhaupt nicht interessiert?"



n=500, Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2021, Archiv-Nr. 421003.2

8

Hohe Qualität und Professionalität im Sozialbereich

Die OberösterreicherInnen sind mit allen sechs abgefragten Aspekten in Bezug auf die Qualität der Arbeit im Sozialbereich in Oberösterreich mehrheitlich sehr bzw. eher zufrieden. Dazu zählen die Qualität der Leistungen, die Professionalität der MitarbeiterInnen, die Verfügbarkeit der Angebote, die Sicherheit der Versorgung im Bedarfsfall, die Leistbarkeit der Angebote und die Aktualität der Informationen und Auskünfte.

Zufriedenheit mit der Qualität der Arbeit im Sozialbereich in OÖ



Basis: Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage 6: "Wie zufrieden sind Sie mit der Qualität der Arbeit, die in Oberösterreich im Sozialbereich erbracht wird? Würden Sie sagen sehr zufrieden, eher zufrieden, eher nicht oder überhaupt nicht zufrieden?"



n=500, Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2021, Archiv-Nr. 421003.2

17

Der Sozialbereich hat ein gutes Image

„Mindestens drei Viertel der oberösterreichischen Bevölkerung stimmen in Bezug auf Sozialunternehmen in Oberösterreich den jeweiligen Aussagen zu:

- 1) stellen sichere Arbeitsplätze zur Verfügung,
- 2) waren bisher in der Corona-Krise eine wichtige und verlässliche Stütze,
- 3) sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und wichtig für die regionale Wertschöpfung,
- 4) sichern mit ihren Organisationen und Hilfestellungen usw. den sozialen Zusammenhalt,
- 5) arbeiten professionell und mit Fachwissen
- 6) bieten Sicherheit im Fall von Erkrankung bzw. Behinderung und
- 7) sind gute Arbeitgeber.

Auch von der Versorgung von unterschiedlichen sozialpolitischen Bereichen haben die OberösterreicherInnen einen guten Eindruck“, sagt Paul Eiselsberg.

Aussagen über den Sozialbereich in OÖ



Basis: Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage 7: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Aussagen vor. Wie sehr würden Sie diesen Aussagen jeweils zustimmen? Würden Sie voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"



n=500, Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2021, Archiv-Nr. 421003.2

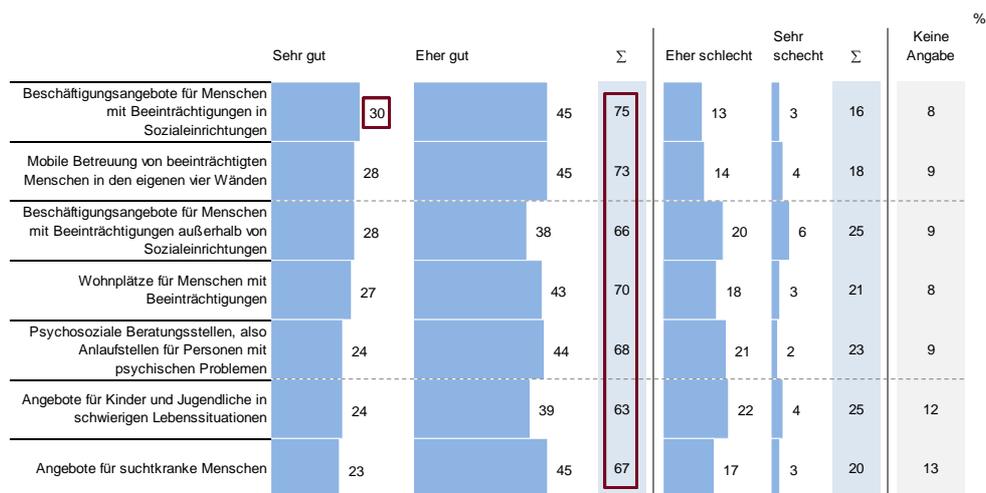
19

Eindruck der Versorgung nach sozialpolitischen Bereichen



Basis: Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage 8: "Wenn Sie nun an folgende unterschiedliche Bereiche in der Sozialpolitik denken. Wie gut ist Ihrer Meinung nach die Versorgung in diesen Bereichen in Oberösterreich aufgestellt? Würden Sie sagen sehr gut, eher gut, eher schlecht oder sehr schlecht?"



n=500, Oberösterreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, März 2021, Archiv-Nr. 421003.2

21

„Grundsätzlich haben wir in Oberösterreich eine gute soziale Versorgung“, sagt Mag.^a Silvia Kunz, Geschäftsführerin des FAB. „Dennoch hat der Sozialbereich mit vielen Problemen zu kämpfen: Dazu zählen enge finanzielle Mittel oder hohe Qualitätsansprüche bei Personalressourcen-Knappheit und bei laufend steigenden KlientInnen-Zahlen. Wir wissen, dass die Probleme im Sozialbereich oftmals noch nicht in der Bevölkerung angekommen sind, vor allem dann, wenn mangels unmittelbarer Betroffenheit dazu die Sichtbarkeit fehlt.“

Sozialbereich und Corona

„Auch wenn es nun in der Corona-Pandemie wieder ‚bergauf‘ geht, darf man nicht vergessen, dass viele Menschen noch immer tief in einer Krise stecken. Diese Personen müssen besonders unterstützt werden. Falls die Corona-Pandemie ‚zurückkommt‘, wünschen wir uns, dass die Leistungen im Sozialbereich nicht übersehen, sondern gestärkt werden“, sagt Gernot Koren. „Wir sind ein starker und engagierter Partner des Gesundheitswesens und haben auch in der Corona-Krise auf die Bedürfnisse unserer KlientInnen geachtet. Die Angehörigen unserer KlientInnen konnten und können sich auf uns verlassen, dass es ihren Familienmitgliedern bei uns gut geht. Wir haben zudem gerade in der Krise unsere Verantwortung als starkes Sprachrohr für unsere KlientInnen konsequent wahrgenommen.“

Stillstand wäre schlecht für Sozialbereich

Oberösterreich bietet einen guten Sozialstandard und der Sozialbereich leistet wertvolle Arbeit. Dennoch darf man sich jetzt nicht „zurücklehnen“. „Ein ‚Stillstand‘ hätte fatale Auswirkungen auf den Sozialbereich. Es ist wichtig, dass wir uns stets weiterentwickeln, unsere Leistungen an die Bedürfnisse und den Lebensalltag der KlientInnen optimal anpassen. Dazu braucht es die nötigen finanziellen Mittel und die richtigen politischen Rahmenbedingungen“, sagt Gernot Koren.

Über die IVS

Die Interessenvertretung Sozialunternehmen besteht aus 31 Mitgliedsorganisationen und vertritt somit rund 7.500 MitarbeiterInnen im psychosozialen- und Behindertenbereich. Die IVS hat sich die koordinierte Vertretung der Trägerinteressen gegenüber Politik und Verwaltung zum Ziel gesetzt und strebt Klarheit, Transparenz, Sicherheit und Stabilität von Rahmenbedingungen und Verträgen mit Finanzierungsträgern und Netzwerkpartnern an. Ein weiteres Ziel der IVS stellt eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit dar, was die Aufgaben, Leistungen und Positionen der Trägerorganisationen anbelangt. Die IV Sozialunternehmen betreibt ein breit angelegtes Lobbying bei allen gesellschaftlich relevanten Gruppen und dient auch als Sprachrohr hinsichtlich sozialpolitischer Themen gegenüber Presse, Medien und Öffentlichkeit.

FACTBOX - was wichtig ist:

- Sozialunternehmen sind unersetzbare systemkritische Versorgungseinrichtungen und ein wichtiger Wirtschaftspartner – gerade auch während der Corona-Pandemie
- 93% der OberösterreicherInnen sind überzeugt: „Der Sozialbereich ist eine wichtige Säule für eine gut funktionierende Gesellschaft“
- Die Mehrheit der OberösterreicherInnen ist mit der Arbeit, Qualität und Professionalität der Sozialunternehmen zufrieden
- Leistungen der Sozialunternehmen müssen regelmäßig weiterentwickelt werden – dafür braucht es die nötigen finanziellen Mittel und die richtigen politischen Rahmenbedingungen